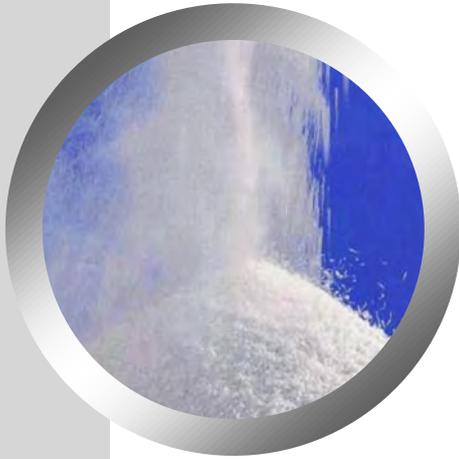


BSM



***Branchenorganisation
Schweizer Milchpulver (BSM)
Swiss Milkpowder Association (SPA)***

Jahresbericht 2011

Brunnmattstrasse 21
CH-3007 Bern

Telefon 031 359 56 11

Telefax 031 382 37 12

info@swiss-milkpowder.ch

www.swiss-milkpowder.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1	DIE BRANCHENORGANISATION SCHWEIZER MILCHPULVER	1
1.1	MITGLIEDER	1
1.2	AUFGABEN	2
2	MILCHPULVER	2
2.1	MILCHPRODUKTION 2011.....	2
2.2	MILCHPULVERPRODUKTION.....	3
2.3	PULVERVERKÄUFE 2011 NACH ABSATZKANAL IN TONNEN UND PROZENT.....	4
2.4	VOLLMILCHPULVER 26 PROZENT	4
2.5	MAGERMILCHPULVER	5
2.6	MOLKENPULVER.....	5
2.7	BUTTERMILCHPULVER.....	6
3	VEREDELUNGSVERKEHR UND EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ).....	6
3.1	VEREDELUNGSVERKEHR	6
3.2	EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ).....	6
4	NAHRUNGSMITTELHILFE	7
5	EU UND WELTMARKT.....	7

1 DIE BRANCHENORGANISATION SCHWEIZER MILCHPULVER

1.1 MITGLIEDER

Die BSM besteht aus fünf Mitgliedern, wovon vier Mitglieder an 7 Standorten Pulver produzieren:



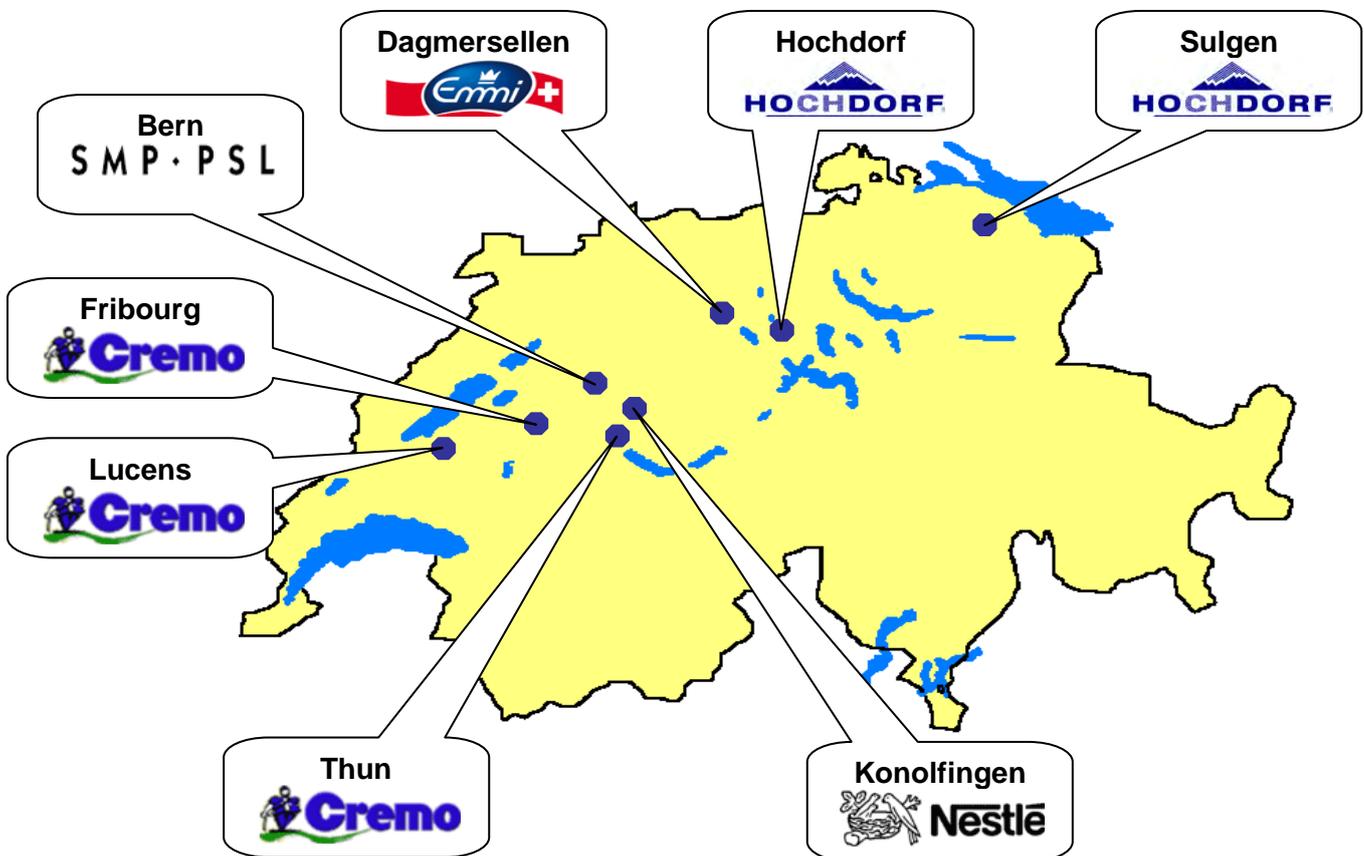
Cremo SA
Case postale
1701 Fribourg



Emmi Milch AG
Stationsstrasse 21
6252 Dagmersellen



Hochdorf Swiss Milk AG
Siedereistrasse 9
6281 Hochdorf



SMP · PSL

Schweizer Milchproduzenten SMP
Weststrasse 10
3000 Bern 6
(keine Produktion)



Nestlé Suisse SA
Case postale 352
1800 Vevey

1.2 AUFGABEN

Seitdem im Mai des Jahres 2008 die Vermarktung von Voll- und Magermilchpulver an die Mitglieder der BSM ausgelagert worden ist, nimmt die BSM als Selbsthilfeorganisation die Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und -rechtlichen Interessen im Bereich des Milchpulvers gegenüber den Behörden, Wirtschaftsorganisationen, weiteren interessierten Kreisen und der Öffentlichkeit sowie die Förderung der Zusammenarbeit in der Branche wahr. Zudem bildet seit 2008 die Aufbereitung statistischer Daten die neue Kernaufgabe der BSM.

Die Geschäftsstelle wird vertreten durch den Präsidenten Hansjörg Schmid und den Geschäftsführer Peter Ryser.

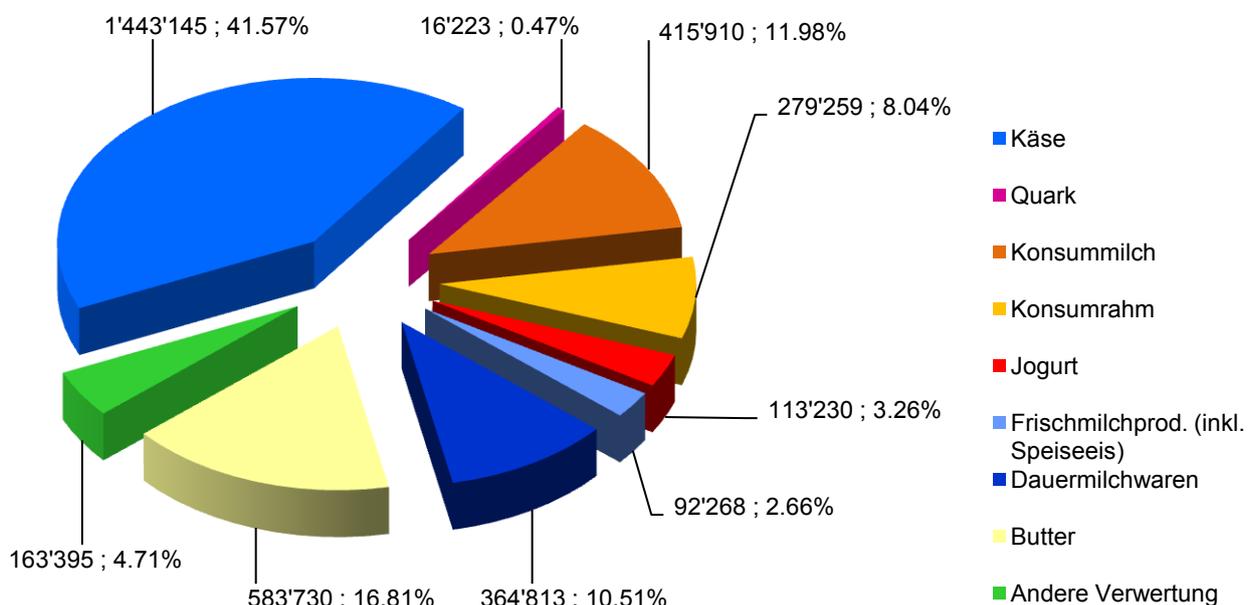
2 MILCHPULVER

2.1 MILCHPRODUKTION 2011

Im Berichtsjahr wurden 3'471'973 Tonnen Milch produziert. Die Milchproduktion nahm somit um 34'351 Tonnen oder 1.0 Prozent zu. Trotz Zunahme der Milchproduktion wurden 345 Tonnen weniger Milchpulver und Kondensmilch hergestellt. Die grösste Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Bereich „Andere Verwertung“ (+ 39.5 Prozent) zu verzeichnen. Diese starke Zunahme ist auf die Produktionszunahme der Milchproteinkonzentrate zurück zu führen.

Milchverwertung nach Milchäquivalent 2011

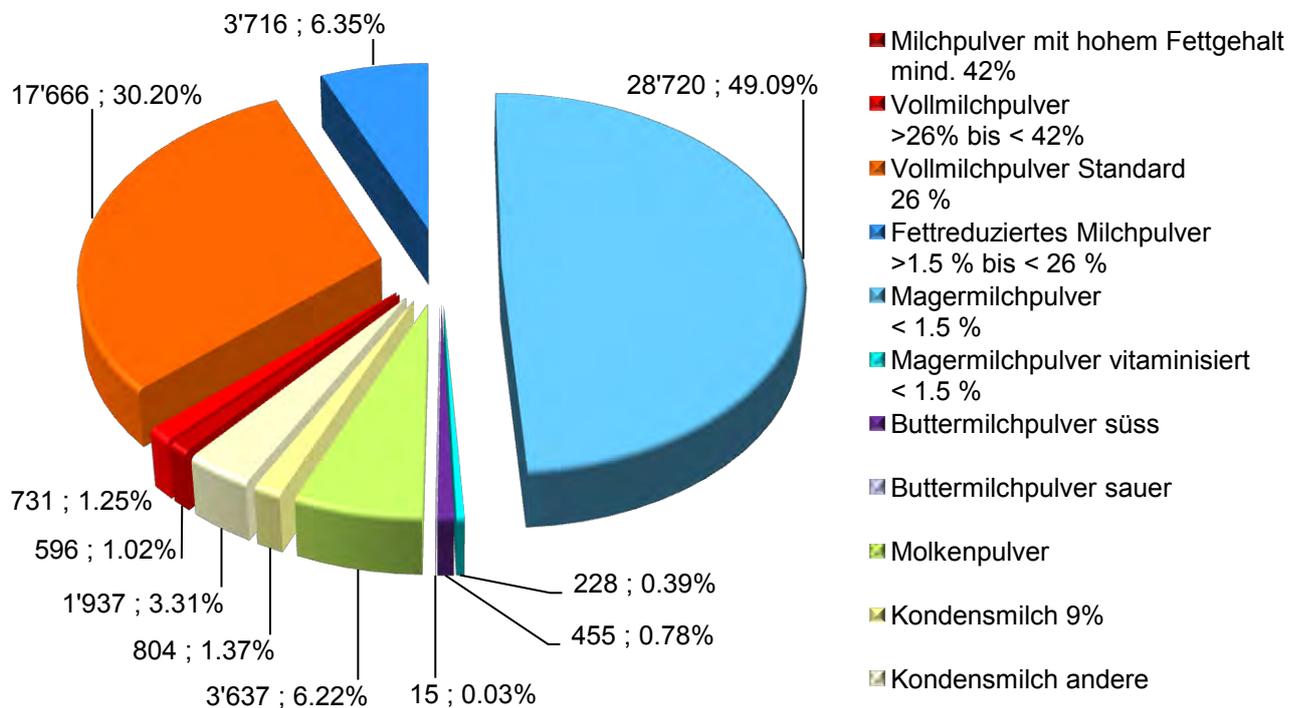
Total 3'471'973 Tonnen



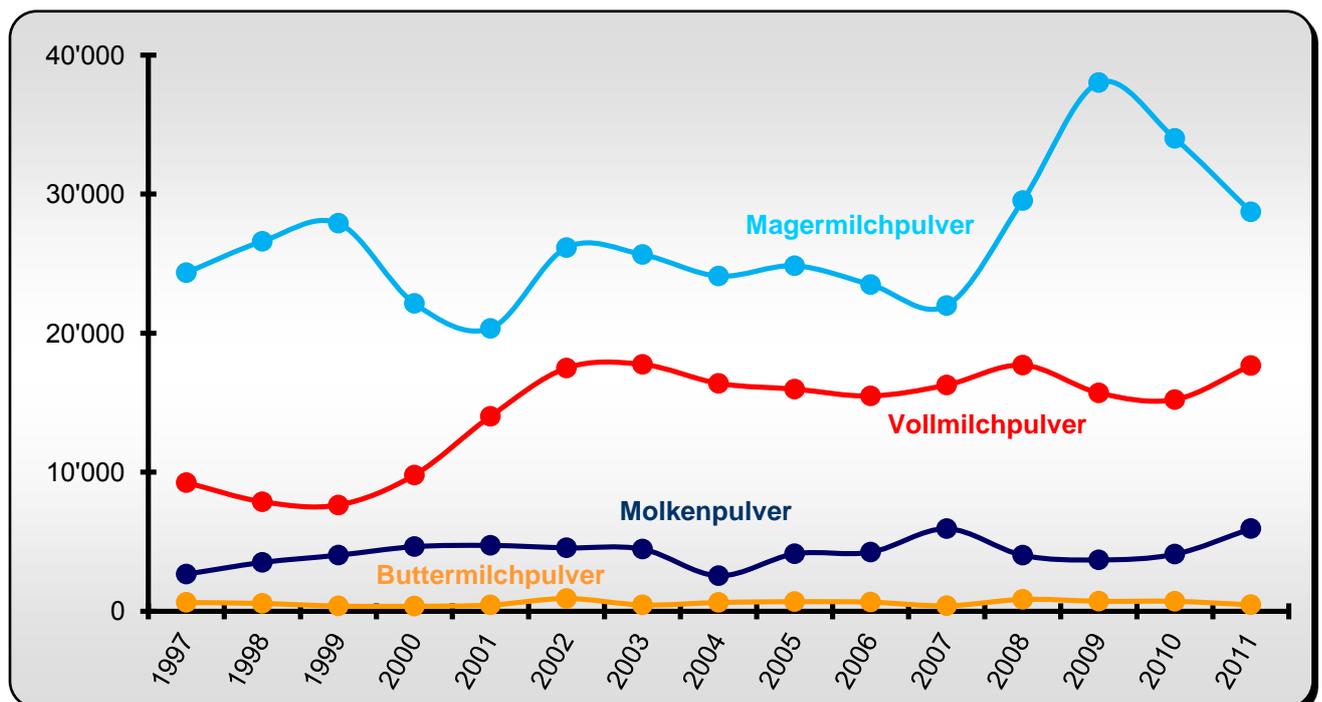
Laut Statistik der TSM Treuhand GmbH wurden im Jahr 2011 10.51 % der Milchäquivalente zu Dauermilchwaren verarbeitet. Effektiv wurde das Protein von 14.2 Prozent der Milch zu Dauermilchwaren verarbeitet.

2.2 MILCHPULVERPRODUKTION

Milchpulverproduktion 2011 in t und %

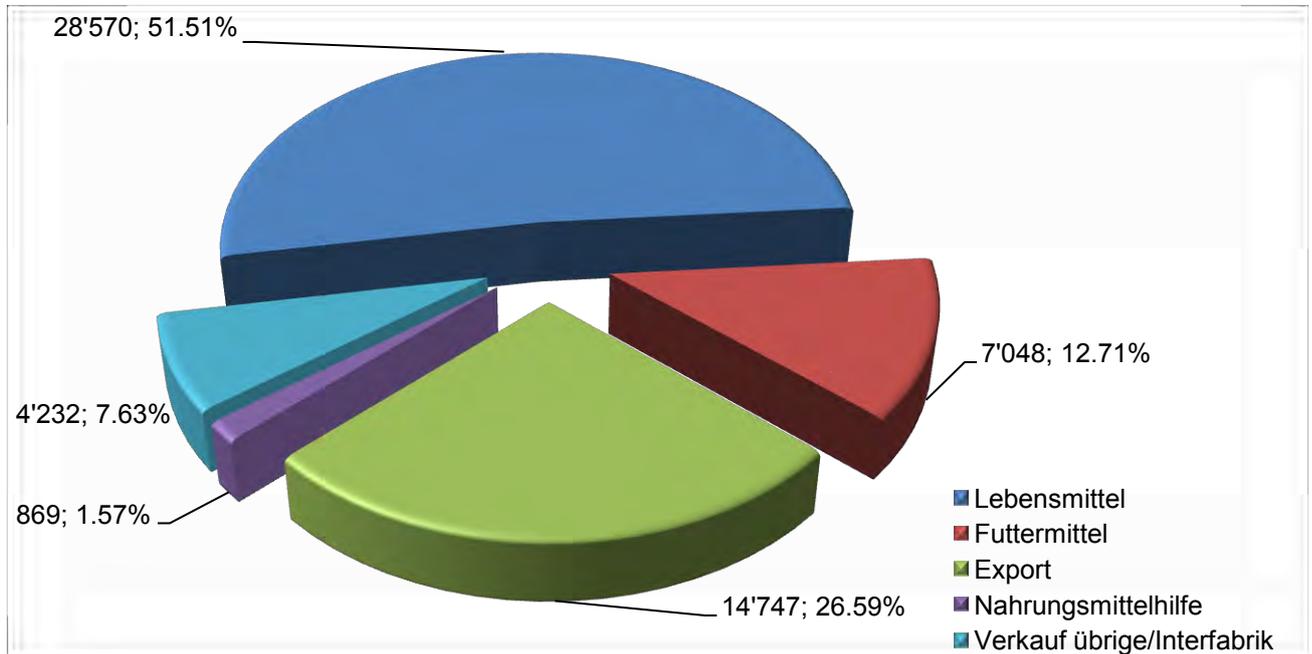


Gesamthaft wurden 58'505 Tonnen (2010: 61'157 Tonnen) Pulver und Milchkonzentrate (exkl. Proteinkonzentrate) hergestellt, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 2'652 Tonnen oder 4.3 Prozent. Die grösste Mengenveränderung mit einem Rückgang um -5'281 Tonnen oder -15.5 Prozent ist beim Magermilchpulver festzustellen. Eine Zunahme von 1'343 Tonnen (+58.5 Prozent) ist demgegenüber beim Molkenpulver zu verzeichnen.



2.3 PULVERVERKÄUFE 2011 NACH ABSATZKANAL IN TONNEN UND PROZENT

Der gesamte Verkauf (inklusive Exporte) war im Berichtsjahr 2011 mit 55'467 Tonnen Pulver um 7'278 Tonnen resp. 11.6 Prozent tiefer als im Vorjahr. Die Lagerbestände haben im Berichtsjahr um 1'110 Tonnen auf gesamthaft 6'577 Tonnen zugenommen.



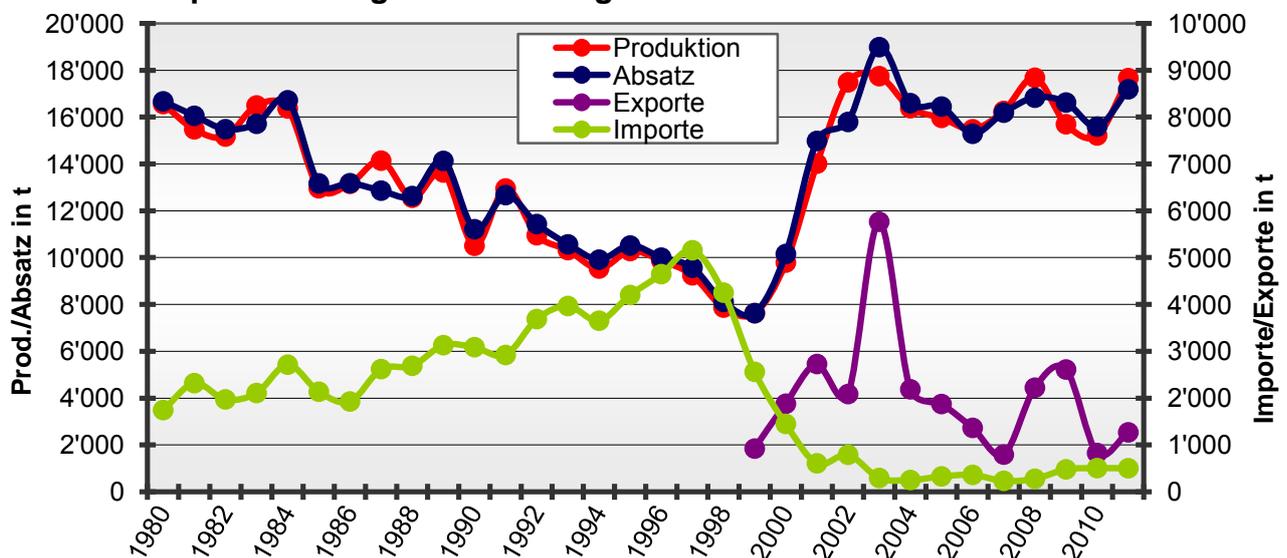
2.4 VOLLMILCHPULVER 26 PROZENT

Im Berichtsjahr wurden 17'666 Tonnen Vollmilchpulver hergestellt. Das sind 2'449 Tonnen oder 16.1 Prozent mehr als im Vorjahr. Verkauft wurden 17'190 Tonnen, 1'596 Tonnen oder 10.2 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei nahmen die Inlandverkäufe um 1'154 Tonnen oder 7.8 Prozent zu und die Exporte inkl. Lieferungen an die Nahrungsmittelhilfe nahmen gegenüber dem Vorjahr um 442 Tonnen oder 53.3 Prozent zu.

Die Lagerbestände waren Ende Jahr mit 1'665 Tonnen um 866 Tonnen höher als im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um 108.2 Prozent.

Für das Berichtsjahr wurden wiederum Importkontingente versteigert. Die in zwei Tranchen zu 100 und 200 Tonnen angebotenen Kontingentsmengen wurden vollumfänglich ersteigert. Davon wurden 283 Tonnen importiert. Die gesamten Importe belaufen sich im Berichtsjahr auf 504 Tonnen (- 3 Tonnen resp. - 0.7 Prozent).

Vollmilchpulver: Mengenentwicklung 1980 bis 2011

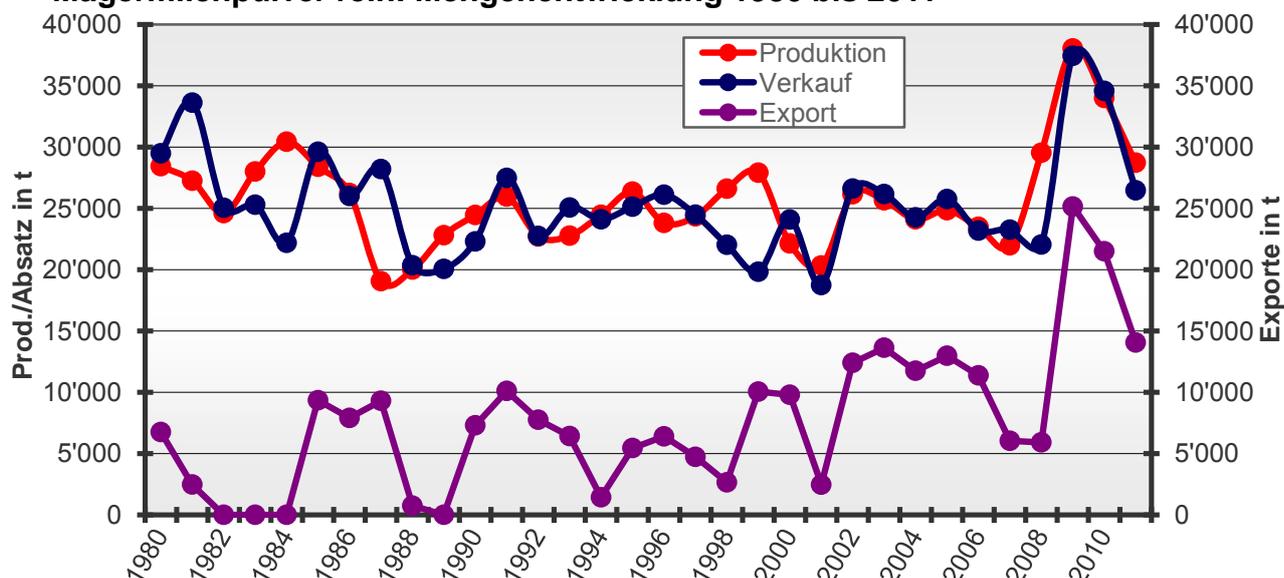


2.5 MAGERMILCHPULVER

Das typische Interventionsprodukt Magermilchpulver weist bei der Produktion 2011 eine Abnahme von 5'282 Tonnen aus. Im Berichtsjahr wurden 28'720 Tonnen Magermilchpulver hergestellt. Das sind 15.5 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Verkauf liegt bei einer Menge von 26'467 Tonnen, 8'110 Tonnen oder 23.5 Prozent unter der Menge des Vorjahres. Bei den Exporten gab es einen Rückgang um 7'446 Tonnen oder 34.6 Prozent. Die Verkäufe von Lebensmittelware Inland nahmen im Berichtsjahr wieder zu (+411 Tonnen oder +6.4 Prozent) und stiegen auf 6'806 Tonnen. Dagegen nahmen die Verkäufe im Futtermittelbereich um 1'081 Tonnen oder 16.2 Prozent auf 5'603 Tonnen ab. Die Lagerbestände von Magermilchpulver sind Ende Berichtsjahr um 3'021 Tonnen auf 3'099 Tonnen gestiegen.

Die Regulierung des Pulvermarktes erfolgt in erster Linie über Magermilchpulverexporte. Wegen der hohen Produktionsmengen wurden im Berichtsjahr 14'051 Tonnen Magermilchpulver exportiert. Dies entspricht rund 49 Prozent der Jahresproduktion.

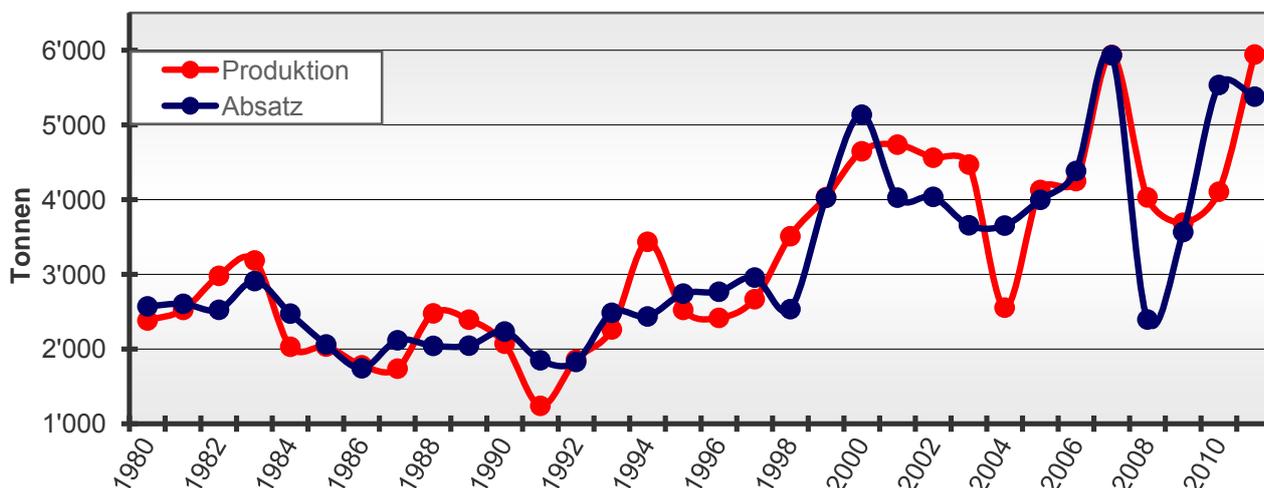
Magermilchpulver rein: Mengenentwicklung 1980 bis 2011



2.6 MOLKENPULVER

Im Berichtsjahr wurden 5'944 Tonnen Molkenpulver hergestellt, 1'837 Tonnen oder 44.7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Verkäufe von Molkenpulver beliefen sich im Jahr 2011 auf 5'380 Tonnen. Dies entspricht einer Abnahme um 156 Tonnen oder 2.8 Prozent. Die Lagerbestände sind gegenüber dem Vorjahr um 567 Tonnen auf 1'327 Tonnen gestiegen.

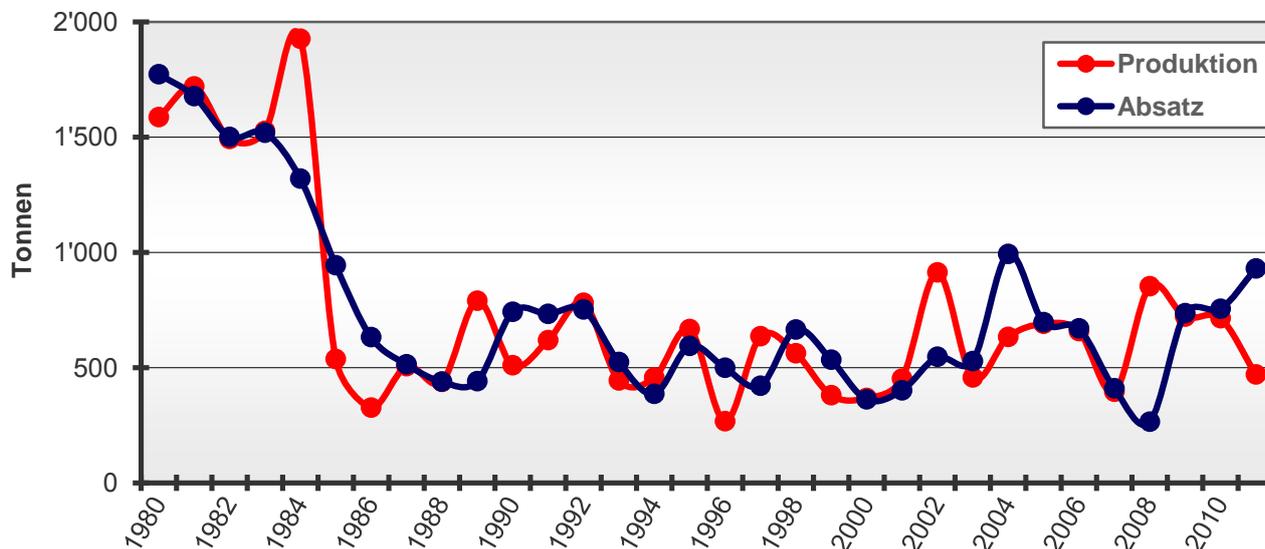
Molkenpulver: Mengenentwicklung 1980 bis 2011



2.7 BUTTERMILCHPULVER

Im Berichtsjahr wurden 470 Tonnen Buttermilchpulver hergestellt, 244 Tonnen oder 34.2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Verkäufe haben um 175 Tonnen oder 23.2 Prozent auf 930 Tonnen zugelegt. Die Lagerbestände sind gegenüber dem Vorjahr um 456 Tonnen auf 95 Tonnen zurückgegangen.

Buttermilchpulver: Mengenentwicklung 1980 bis 2011



3 VEREDELUNGSVERKEHR UND EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ)

3.1 VEREDELUNGSVERKEHR

Im Berichtsjahr war die Produktionsmenge wie in den Vorjahren hoch und es musste regelmässig auf den passiven Veredelungsverkehr ausgewichen werden. Seit 2012 fällt beim passiven Veredelungsverkehr die Regelung weg, dass der Veredelungsverkehr unter anderem nur bewilligt wird, wenn keine wirtschaftlichen Interessen dagegen sprechen. Seitdem konsultiert die Oberzolldirektion die betroffenen Branchen nicht mehr und bewilligt grundsätzlich die Gesuche zum passiven Veredelungsverkehr.

3.2 EXPORT VON VERARBEITETEN NAHRUNGSMITTELN (SCHOGGIGESETZ)

Im Berichtsjahr standen CHF 70 Mio. zur Verfügung. Aufgrund des Vorausfestsetzungsverfahrens wurde eine erhebliche Deckungslücke von rund CHF 30 Mio. erwartet. Deshalb zahlte der Bund ab 1. Januar 2011 lediglich 70 Prozent der Preisdifferenz aus. Auf 1. April 2011 wurde diese Kürzung aufgrund kleiner gewordener Rohstoffpreisdifferenzen auf 10 Prozent gekürzt, dadurch wurde bis August 2011 die Preisdifferenz zu 90 Prozent ausbezahlt. Ab September 2011 wurden die Ausführbeiträge ungekürzt bis zur vom gemischten Ausschuss CH-EU maximal festgelegten Preisdifferenz ausgerichtet, nachdem das Parlament einen Nachtragskredit von CHF 10 Mio. bewilligt hatte. Die BO Milch übernahm jeweils den Fehlbetrag zwischen der kalkulatorischen Preisdifferenz und dem vom Bund ausbezahlten Beitrag.

Gesamthaft wurden von den zur Verfügung gestandenen CHF 80 Mio. lediglich CHF 76.3 Mio. gebraucht, da der Zusatzkredit relativ spät im Jahr gesprochen wurde. Zusammen mit den von den Branchen finanzierten Mitteln wurden gesamthaft über CHF 86 Mio. aufgewendet.

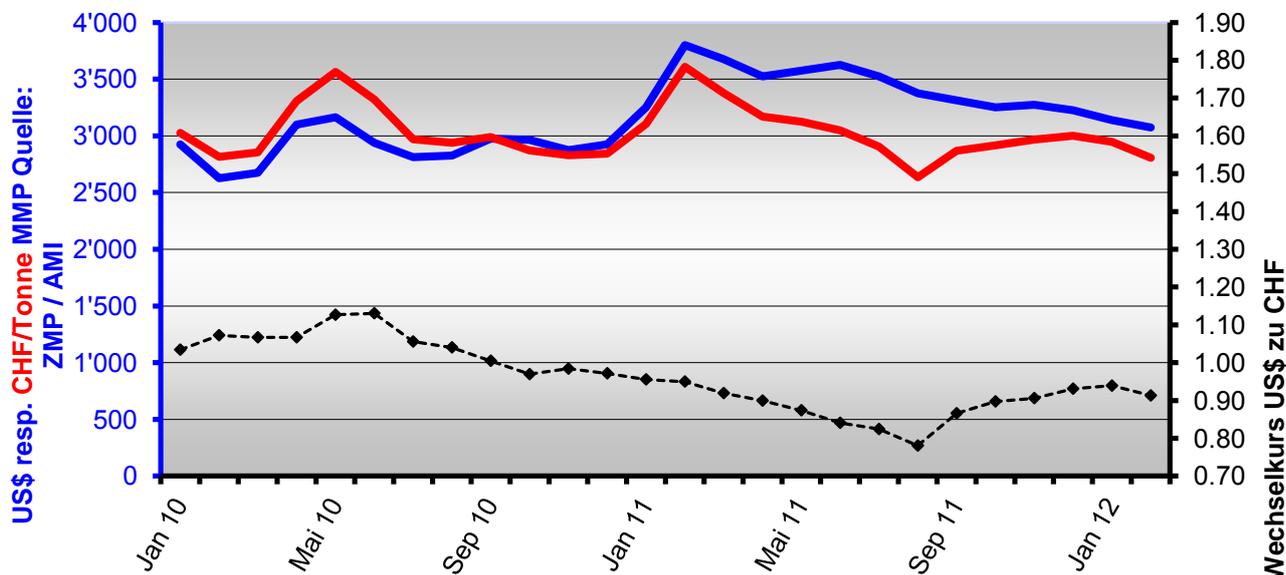
4 NAHRUNGSMITTELHILFE

Die Humanitäre Hilfe des Bundes verwaltet den vom Parlament gesprochenen Kredit von jährlich 20 Millionen Franken für den Kauf von schweizerischen Milchprodukten und ist verantwortlich für deren Einsatz zu Gunsten Bedürftiger. Der Einsatz von Milchpulver in der Nahrungsmittelhilfe unterliegt strengen Richtlinien www.deza.admin.ch/swiss_dairy_food_aid. Eine nachhaltige, gezielte und eng begleitete Nahrungsmittelhilfe wird über solide Partnerstrukturen von aktuell rund 20 Schweizer Hilfswerken, sieben Schweizer Vertretungen im Ausland (Botschaften, DEZA-Büros) und über das UNO Welternährungsprogramm in 37 Länder weltweit gewährleistet. Die Zuteilungen von jährlich rund 3'000 Tonnen Milchpulver sind auf die Bedürfnisse der Begünstigten abgestimmt und für eine zentrale Zubereitung und Abgabe in Ernährungszentren, Spitälern, Schulen und Waisenhäuser bestimmt. Primär wird durch die Nahrungsmittelhilfe mit Milchprodukten ein wichtiger Beitrag zur Prävention von irreparablen körperlichen und mentalen Folgeschäden von Unterernährung geleistet. Grundvoraussetzung für den Einsatz von Milchpulver in der Nahrungsmittelhilfe ist der Zugang zu sauberem Wasser.

5 EU UND WELTMARKT

Die Preise auf dem Weltmarkt (Preisnotierung AMI: fob Westeuropa) für Magermilchpulver haben zu Beginn des Berichtsjahres stark angezogen und sind im Februar auf \$ 3.80 angestiegen. Danach sind die Preise bis Juli 2011 auf dem Niveau von \$ 3.50 bis \$ 3.70 geblieben und ab August 2011 wieder auf \$ 3.10 bis \$ 3.30 zurückgegangen. Der durchschnittliche Preis für Magermilchpulver betrug 2011 \$ 3.45 und lag durchschnittlich 55 Cents über dem Vorjahr. Die Preise waren im Berichtsjahr recht stabil und die Marktlage überdurchschnittlich gut. Der starke Franken hatte jedoch einen wesentlichen Einfluss auf die Verkaufserlöse. Im Oktober 2010 fiel der Wechselkurs zum Dollar unter CHF 1.-- und erreichte im August 2011 mit einem Kurs unter CHF 0.80 den absoluten Tiefststand. Nach der Intervention der Nationalbank erholte sich der Kurs ein wenig und bewegt sich seit einigen Monaten auf knapp über CHF 0.90. Durch den starken Franken konnte die gute Situation auf dem Weltmarkt nicht ausgenutzt werden und die Magermilchpulverpreise sanken bis August 2011 auf CHF 2.63 je kg, bevor sie sich wieder etwas erholen konnten. Die gleiche Preisentwicklung machte das Vollmilchpulver durch. Der Preis stieg von \$ 3.90 (Januar 2011) innerhalb zweier Monate auf \$ 4.70 und pendelte sich im Herbst bei rund \$ 3.70 ein. Der durchschnittliche Preis für Vollmilchpulver betrug im Berichtsjahr \$ 4.02 und lag durchschnittlich 53 Cents über dem Vorjahr. Der starke Franken hatte dabei die gleichen Auswirkungen wie beim Magermilchpulver, das den preislichen Tiefststand ebenfalls im August 2011 mit CHF 2.97 je kg erreichte.

Entwicklung Weltmarkt für Magermilchpulver



Aufgrund der guten Marktlage musste die EU kein Magermilchpulver über die Intervention an Lager nehmen, die Interventionsbestände sanken innert Jahresfrist bis am 19. Januar 2012 um über 151'000 Tonnen auf einen Lagerbestand von 43'473 Tonnen. Die gute Situation wurde durch viele Milchprodukte produzierenden Länder ausgenutzt, so auch in den USA, die im Jahr 2011 erneut mehr Exporte von Milchprodukten getätigt hat. So stiegen die Exporte von Magermilchpulver (+51'754 t, +13.5%), Käse (+50'849 t, +29.3%) und Butter (+6'873 t, +12.1%). Der Export von Molkenpulver blieb mit einer Menge von 433'097 Tonnen (-1'855 t, -0.4 %) auf hohem Niveau praktisch unverändert.

USA: Außenhandel mit Milchprodukten			
Exporte Januar bis Dezember			
In Tonnen	2010	2011	± % Vj.
Butter	56.781	63.654	+ 12,1
- davon nach			
Saudi-Arabien	10.370	13.084	+ 26,2
Mexiko	11.014	6.785	- 38,4
Marokko	3.849	3.747	- 2,6
Käse	173.457	224.306	+ 29,3
- davon nach			
Mexiko	48.844	48.279	- 1,2
Süd-Korea	19.244	35.119	+ 82,5
Japan	14.868	22.882	+ 53,9
Magermilchpulver	383.931	435.685	+ 13,5
- davon nach			
Mexiko	114.666	176.583	+ 54,0
Indonesien	42.942	44.617	+ 3,9
Vietnam	33.852	41.868	+ 23,7
Philippinen	49.005	51.564	+ 5,2
Molkenpulver	434.952	433.097	- 0,4
- davon nach			
China	129.044	151.502	+ 17,4
Mexiko	57.928	52.537	- 9,3
Kanada	51.075	39.139	- 23,4

Quelle: ZMB, USDA © ZMB

* * *